

Liebe Patientinnen und Patienten,

bei Ihnen ist eine Ohroperation geplant. Mit diesem Flyer möchten wir Ihnen den allgemeinen Behandlungsverlauf sowie wichtige Verhaltensregeln nach Ihrer Operation erläutern, die den Heilungsverlauf unterstützen können. Zögern Sie bitte nicht, uns jederzeit bei offenen Fragen und Anliegen zu kontaktieren.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Am Vortag des vereinbarten OP-Termins erhalten Sie einen Anruf mit der genauen Uhrzeit, zu der Sie sich bitte auf unserer „Holding“-Station 2 einfinden.
- Postoperativ werden Sie auf unserer HNO-Station 1 bzw. in der Privatklinik für den weiteren stationären Aufenthalt in Empfang genommen.
- Der stationäre Aufenthalt beträgt in der Regel 3 Tage (Entlassung am 2. postoperativen Tag).

SPEZIELLE INFORMATIONEN ZUM BEHANDLUNGSVERLAUF

- Nach der Operation ist der Gehörgang mit einer Tamponade ausgefüllt, um das Operationsgebiet zu schützen. Diese wird je nach Eingriff innerhalb von 1–3 Wochen nach der Operation entfernt. Sie bekommen dafür einen Termin in unserer Ambulanz.
- Nach der Operation bekommen Sie eine Ohrklappe als Verband angelegt.
- Ein erster Kontroll-Hörtest wird noch während Ihres stationären Aufenthaltes durchgeführt.
- Die Fäden können am 7. Tag nach der Operation in unserer Ambulanz oder bei Ihrem/Ihrer HNO Ärzt:in entfernt werden. Meistens wird selbst resorbierbares Nahtmaterial verwendet, das nicht gezogen werden muss.

MÖGLICHE BESCHWERDEN NACH DER OPERATION

- Nach der Operation sind Ohrensausen oder Ohrgeräusche möglich. Diese entstehen oft durch die Tamponade im Ohr.
- Informieren Sie uns bitte über auftretende Ohrgeräusche, Schmerzen, Schwindel, Übelkeit und Erbrechen. Eine Lockerung der Tamponade und auch Medikamente können die Symptome verbessern.
- Nach der Operation sollten Sie das erste Mal nur in Begleitung des Pflegepersonals aufstehen.
- Wenn Sie Schmerzen haben, wenden Sie sich bitte an unser Pflorgeteam. Dieses wird Ihnen ein Schmerzmittel geben.

EMPFEHLUNGEN ZUM VERHALTEN NACH DER OPERATION

- Vermeiden Sie, sich beim Schlafen auf das operierte Ohr zu legen.
- Sollten Sie niesen müssen, öffnen Sie bitte den Mund dabei.
- Bis zur Detamponade (nach 1–3 Wochen) achten Sie beim Haarewaschen darauf, dass kein Wasser in den Gehörgang gelangt. Jemand sollte Ihnen beim Haarewaschen helfen (ähnlich wie beim Friseurbesuch).
- Insgesamt darf 4 Wochen lang kein Wasser in den Gehörgang gelangen. Dazu sollten Sie nach der Detamponade (d.h. 1–3 Wochen nach der Operation) beim Duschen z. B. ein großes Stück Watte mit Salbe vermengen und dieses nur vor dem Eingang des Gehörganges platzieren. Bitte die Watte nicht in den Gehörgang schieben; dies kann zur Schädigung des operierten Ohres führen.



- Für eine optimale Wundheilung sollten Sie auf Nikotin verzichten.
- Auch nach der Entfernung der Tamponade kann der Gehörgang noch geschwollen oder mit Sekret verlegt sein. Das Endresultat bezüglich des Hörvermögens wird daher erst nach ungefähr 6–8 Wochen erreicht.
- Insgesamt sollten Sie 4 Wochen lang nicht die Nase schnäuzen.
- 1–3 Monate nach der Ohroperation sollten Sie keine Flugreisen unternehmen.
- 4 Wochen nach der Ohroperation sollten Sie auf intensiven Sport und Saunagänge verzichten.
- Bitte nehmen Sie bis 10 Tage nach dem stationären Aufenthalt keine aspirinhaltigen Schmerzmedikamente ein, da sie zu einer erhöhten Nachblutungsgefahr führen.



Bitte beachten Sie, dass diese Informationen nur allgemeingültig sind. Das Verhalten im individuellen Fall kann von diesen Empfehlungen abweichen und sollte immer mit Ihrem/Ihrer behandelnden Arzt/Ärztin abgestimmt werden.